

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jährlicher Zustellung 7,75 M., durch
die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Buchhandlungen angenommen.

Die Redaktion verantwortlich:
Wag Scharre in Halle.
Erscheinenszeiten von 10^h bis 12^h, Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Dr. 2532. — Expedition Nr. 170.

Sarre-Reitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren
Hälfte mit 30 Pf., solche aus Halle mit
20 Pf., berechnet und in der Expedition,
von unteren Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Bestellen die Seite 75 Pf.
Erhalten höchstens 10 Pf.,
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 160.

Halle a. d. Saale, Montag, den 7. April

1902.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Viertel-
jahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von
der unterzeichneten Expedition und den bekannten Buch-
handlungen, ununterbrochen angenommen. Der vierteljährliche
Abonnementspreis beträgt bei allen kaiserlichen Post-
anstalten 3,25 Mark, bei unseren Expeditionen 2,50 Mark
bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zu-
stellung. Der monatliche Abonnementspreis beträgt
1,09 Mark bei der Post, bei der Expedition 0,85 Mark
bei einmaliger, 1 Mark bei zweimaliger Zustellung.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser verließ den kaiserlichen Kapitän a. S.
v. Niedem bei Eden pour le mérite für seine Verrichtung
an der Belagerung von Tientsin und am Tage des Generals
Gomour nach Berlin.

* Der Staatssekretär des Reichsanwirts des Innern Graf
v. Posadowsky traf gestern mittig in Karlsruhe ein und
wolle nachmittags beim Staatsminister v. Brauer. Am Abend
wurde der Staatssekretär im Schloß vom Großherzog emp-
fangen.

Dr. Lieber — Oberpräsident.

Was uns als freier Erfindung erschien und deshalb seiner
erweiterten Beachtung gewürdigt wurde, die kirchliche Mittheilung
eines Berliner Volksblattes nämlich, daß dem jüngst verstorbenen
Herrn Dr. Lieber nach Durchbringung der ersten Entwurfs-
vorlage von 1893 regierungsmäßig die Wahl gestellt worden sei zwischen
dem Posten eines Oberpräsidenten, eines Staats-
sekretärs und eines Ministers, wird nicht von einer
parlamentarischen Seite, die dem Centrumsführer in Sachen
nahe stand, bestätigt. Man hört davon erst jetzt, weil Dr. Lieber
von dem Angebot, nachdem er dasselbe abgelehnt, nur ganz wenigen
vertrauten Freunden unter dem Siegel der Verschwiegenheit
Mittheilung gemacht hatte, und die Centrumspresse benutzt
manche, da der Tod das Siegel gelöst, die Gelegenheit, noch
einige weitere Details zu den Angelegenheiten zu geben.

Für Dr. Lieber kann, so sagt sie, vom Standpunkte seiner
persönlichen Meinung in erster Linie das Angebot eines Ober-
präsidenten in Betracht. Es handelt sich um das Ober-
präsidium seiner Heimatprovinz Sachsen-Altenau. Der
damalige Oberpräsident Brandenburg war in Aussicht ge-
nommen als Präsident der Provinzialversammlung. Die so er-
wähnte Stellung sollte benutzt werden, um das Oberpräsidium
in Aussicht für Dr. Lieber frei zu machen. Dr. Lieber blieb
aber, was er war: ein einfacher Privatmann. ... Das
sachliche Volk und die Centrumspartei werden es dem Ver-
fasser wohl auch anrechnen müssen, daß er eine hohe Stelle im
Staatsdienste abschlug, welche ihm zu weit über seinen schon
schweren Familien- und persönlichen Nöthigkeiten nur erweiternt
sein konnte, ebenso hoch, wie sie es dem Hrn. Windthorst aus-
gesprochen haben, daß er die sehr hoch dotierte Stellung eines
Ministers des Reichsanwirts und Reichsanwirts
abschlug. Beide Männer haben dabei in unterschiedener Weise
die Interessen ihrer guten Sache und ihre Aufgabe im
öffentlichen Leben höher gewertet, wie persönliche Vorteile
der verdienstlichen Art.

Es geht den verlässlichen Centrumsführer ohne Zweifel in
hohem Maße, daß es das verlockende Angebot der Regierung
unbedingtestillig ist, auf die Denks- und Anknüpfungswerte dieser
letzten er aber nicht die Verlockung, die sie ihm zu thun werden
zu lassen oder nicht, ein zum mindesten eigenwilliges Licht,
das auch dadurch nicht verbessert werden kann, daß Dr. Lieber
die Befähigung für ein solches Amt besaß. Derartige Vor-
entwürfen für den geleisteten Dienste stehen gerade noch, um
unser öffentliches, politisches Leben der Korruption preiszugeben
und Dr. Lieber davor, trotzdem er nicht ein guter Politiker,
sondern auch ein gewisser politischer Geschäftsmann war,
vielleicht viel zu hoch von den obersten Staatsämtern, als daß
er sich hätte entscheiden können, den Weg zu gehen, den die
Regierung ihm führen wollte, wohl nicht ohne die geheime
Hoffnung, damit auch das Centrum, die anschlussgebende
Partei des Reichstags, für immer an den Regierungsscharen zu
festeln. Selbst innerhalb der rechtsstehenden Parteien vermag
man sich der Ansicht nicht zu verschließen, daß ein derartiges
Verfahren das politische Selbstbewußtsein nur zunichte müßte
und deshalb recht bedenklich sei, und so spricht sich beispielsweise
nicht nur die „Dtsch. Tagesztg.“, sondern auch die „Ztg. Münch.“
recht abfällig über das Verfahren der Regierung aus. Was
der letzteren vor allem missfällt, ist die Art, wie Staatsämter
als Belohnungen für die Regierung willkommene Willkürungen
in den Parlamenten angeboten und ansgesprochen werden. Andere
Beschwerden liegen wieder die Befürchtung, daß einem solchen
Schritte der Reichsregierung weitere Konsequenzen an die
„regierende Partei“ hätten folgen müssen. Sollten sie zu be-
merken u. a. die „N. N.“, die Regierung weitgehende Kon-
sequenzen an das Centrum, ohne welche der Centrumsführer in
der Staatsregierung unmöglich gewesen wäre, ein Auge gefast
haben, also nicht weniger als einer Umkehrung ihrer eigenen
Hebungsrichtungen und Wege? Dem Grafen Bismarck mögen
solche und ähnliche Erwägungen wenig angethan sein, aber die
Regierung, hat sie selbst herausgefunden, und es dürfte vielleicht
im Interesse des gegenwärtigen Reichsanwirts liegen, wenn er
die nächste Gelegenheit benutzt zu der Erklärung, daß er thätig-
sichtlich der Meinung von hohen Staatsämtern doch weitestlich
andern denkt als sein Vorgänger, dem allerdings ein Mann
von der Bekanntheit Dr. Liebers nur hätte erwünscht sein können

als belebendes Element in der schwerverfüllten Regierungsmaschinerie.

Seine Tarifreform?

In seinem Widerstreben, dem immer dringender werdenden
Begehren nach einer Reform der Eisenbahn-Tarife zu will-
fährig, ist dem preussischen Eisenbahndirektor Herrn v. Bülowen
fürsich die ihm sicher hochwillkommene Kräftigung durch das
säkularisierte Finanzministerium zufließen gewährt. Auf dem Um-
wege über Endhofen erhärtet man durch die dort er-
scheinende „Wälz. Rundsch.“, daß der Inhalt eines Schreibens des
von Dresden aus an die Regierungen Preussens, Bayerns,
Württemberg, Sachsens, Oldenburgs und Mecklenburgs er-
gangen ist und das mit der größten Deutlichkeit erkennen läßt,
in wie hohem Maße immer noch der rein fiskalische
Standpunkt bei der Verwaltung der Verkehrsangelegenheiten
ausschlaggebend ist. Das Schreiben ist vom 11. März d. J.
datirt und führt u. a. an:

„Das in den letzten Jahren bei allen deutschen Eisenbahnen
eingetretene und anderwärts Anknüpfen der Selbstkosten des
Eisenbahnbetriebes und der vornehmlich hierdurch bedingte
Wachstum der Eisenbahndirektionen, der vielfach die Ertrags-
regulierung bringt, die Aufgabe des Eisenbahnbetriebes durch
vermehrte Steuern zu decken, läßt es doch außer Frage
stehen, ob die in einem Theil der Tagespresse ver-
breitete und zumal im Schoß der Tarifkommission tief ein-
gewurzelte Ansicht, irgend ein Gesetz über
die Abänderung der Eisenbahntarife sich nur in der
Richtung der Senkung der Tarife bewegen könne
und dürfe, grundsätzlich noch als richtig anerkannt
werden kann. Vielmehr gewinnt jetzt in weiten Kreisen der
Bevölkerung die Hebung der Tarife mehr und mehr an Boden, daß es
vielleicht nicht gerade zufällig ist, die Vorteile des Eisen-
bahnbetriebes den Interessenten gegen eine nicht unerhebliche
als genügend anzusehende Gegenleistung zu thun werden zu lassen,
und daß schon eher auf Frachterhöhungen als auf
Frachtermäßigungen zu kommen ist. Gehört wird diese
Hebung noch einmal durch die bekannte Thatsache, daß
die Tarifermäßigungen einen größeren Theil von Interessenten
insolge Verdrängung der Privatverkehre, sehr häufig auch
empfindliche — wenn schon von den Betroffenen nicht immer
von vornherein erkannt — Nachteile bringen, und sodann
dadurch, daß allgemeine Tarifermäßigungen, weil auch dem
Auslande zu gute kommen, bis zu einem gewissen Grade den
jetzt für große Revolutionsgruppen als wichtig anerkannten
Vollzug ihrer Politik zu machen geeignet sind.

Wenn demgegenüber die Vorteile der höchsten Tarifs-
kommissionen — abgesehen auch unter dem Einfluß der be-
gehrten Reichsanwirts — unter Aufschlagung der
verdrängten Verkehrsarten, unter Aufschlagung der
von „der fiktiven Lebens der Tarife“ selbst, fort und fort
auf Tarifherabsetzungen hindringt, so wird dabei insbesondere
auch übersehen, daß nicht nur, wie angegeben, der Werth der
Transportleistungen wegen der Annahme der Betriebskosten ge-
hoben ist, sondern auch, daß infolge des abnehmenden Sinkens
des Betriebes eine fortwährende Frachtermäßigung all-
seits dem vorliegt, wenn die Frachten stufenmäßig unver-
ändert bleiben. Geht man über die größte Zahl des starken
Niederganges des Frachtertrags vor, so kann man sich
von 1895 bis 1900 in Preußen auf 0,25 Pf., in Sachsen auf
0,25 Pf. gestellt hat, auf die in diesem Zeitraum heftigen
Ausnahmestörungen zurückzuführen sein, ein bedeutender
Einfluß wird aber, doch auch dem durch die Haltung der Tarif-
kommissionen verurtheilten anhaltenden Abwärtssinken der Tarife
anzurechnen werden müssen.

Die Meinung des unterzeichneten Finanzministeriums ge-
heißt, daß es nicht nur, sondern auch, daß infolge des abnehmenden
Standpunkts der Eisenbahnverwaltungen ausschließlich in den
Vordergrund zu stellen, und das etwa von jeder Tarif-
ermäßigung abzusehen wäre. Wo ein dringendes
wirtschaftliches Bedürfnis nachgewiesen ist, ohne daß gleich-
zeitig erhebliche Schäden berechtigter Interessen zu be-
fürchten sind, und über den Gehalt der Frachten durch
den Werth des Betriebes nicht annehmbarer Ver-
mehrung des Betriebes gerechnet werden kann, wird die sach-
liche Regierung auch künftig etwaigen Ermäßigungen geneigter
zu sein. Es wird aber doch nach demselben Meinung
hinsichtlich mehr als 16 Jahre der finanzielle Standpunkt der
Eisenbahnverwaltungen berücksichtigt und bei jedem Tarif-
erhöhung-Antrage auf das eingehende geprüft werden
müssen, ob die vorgeschlagenen Voranschläge thatsächlich
vorhanden sind.

Nebenfalls wird von Tariffragen lediglich aus formalen,
tarifrechtlichen Gründen, wie sie thatsächlich ziemlich häufig
vorgekommen sind, künftig nach Möglichkeit abgesehen werden
und es möchte mit der gegenwärtig durch nichts gerech-
fertigten Praxis gebrochen werden, daß in Zweifelsfällen —
a. B. wenn zwei verchiedene tarifliche Anträge vom Finanz-
minister nicht wohl untereinander werden können und in eine
Klasse eingereiht werden müssen — die Entscheidung grund-
sätzlich nach der Richtung der Tarif-Ermäßigung ge-
troffen wird.

In der General-Konferenz oder in der nachfolgenden
schriftlichen Abmahnung gegen durchdringende und mit viel-
leicht großer Mehrheit angenommene Beschlüsse anzuknüpfen,
ist erhaltungsmäßig mehr verständig, es werden vielmehr
nennenswerte Erträge in der gewünschten Richtung nur zu
erzielen sein, wenn die Vertreter der Eisenbahnverwaltungen
— und zwar möglichst die aller Kommissionsmitglieder —
Anweisung erhalten, von vornherein und schon bei den
Vorbereitungen der veränderten wirtschaftlichen Lage der
Eisenbahnverwaltungen mehr als bisher Bedingung zu tragen
und Tariffragen nur ausnahmsweise und nur unter obigen
Voranschlägen zu empfehlen.

Das Schreiben, durch welches der Geist der Reformabsicht,
der im preussischen Verkehrsministerium herrscht, nicht unweil-
iglich getraut werden dürfte, zeigt, daß man für absehbare Zeiten
auf eine Tarifreform, die doch nur in einer Herabsetzung der
Tarife bestehen kann, nicht zu rechnen hat. In parlamentarischen
Streiten wird man hoffentlich Veranlassung nehmen, auf diesen
Verzicht des sachlichen Finanzministeriums, die Eisenbahn-Ver-
waltungen der Bundesstaaten gegen alle Reformen scharf zu
machen, zurückzuführen, denn es will uns als ein Uebel er-
scheinen, daß der Verkehr des ganzen Reiches im Interesse der

arg im Zurückgehen besessenen sächsischen Finanzen zur
Sinnation gebracht werden soll. Das sächsische Eisenbahn-
wesen wird dadurch doch nicht vor dem eingetretenen Nachschub
an das preussische bewahrt bleiben, man sollte also lieber bald thun,
was über kurz oder lang doch eintreten muß und nicht ver-
suchen, dort zu bremsen, wo ein Fortwärtsgewand durch die
Beitreibschritte dringend geboten erscheint.

Das Wahlrecht in Marienburg-Gebiet

berühmt die Parteipresse noch immer in hohem Maße,
und es ist in gewisser Beziehung erklärlich, zu sehen, wie
jede der Parteien den Erfolg der Wahl für sich in An-
spruch nimmt. Am vollständigsten ist das führende agrarische
Lager, die „Deutsche Tageszeitung“, die in dem Wahl-
ergebnis, namentlich bezüglich dem agrarisch-konserverativen Stand-
punkte, nur ganz sechs Stimmen mehr als die absolute
Majorität brachte, einen Sieg der agrarischen Sache erblid-
et, „von bedeutender Wichtigkeit“ sei, weil er aus
eigener Kraft erfochten werden mußte. Das Wahlrecht dem-
nach die Antis- und Erbsortier, Landwirthe, die auch bei
dieser Wahl wieder vergeblich, daß sie sich neutral zu verhalten
haben, durchaus als Vorkant des Bundes zu betrachten. Das
hochschätzlichen Parteien über 1200 Stimmen einge-
bracht und insbesondere die Konserverativen, wie regelmäßig seit
1887 haben, auch diesmal wieder einen Zurückgang zu verzeichnen
haben, sieht es dabei wenig an; Herr v. Oldenburg hat mit
6 Stimmen Niederlage erlitten und das ist ein Erfolg, der in
Evidenz auszusprechen ist. Wie behaupten müssen die
hochschätzlichen Parteien der Agrarier geworden sein, daß das
Wahlrecht ihnen fehle.

Wir dürfen aus dem Ergebnisse wiederum gute Hoff-
nung für die nächstjährigen allgemeinen Wahlen
schöpfen. Sie werden schwer sein, es wird ein Kampf wer-
den, wie er vielleicht noch nie begewesen ist, aber wenn wir
fest und aushalten bleiben, wenn wir uns nicht verblüffen
lassen, wenn wir nicht nachlässig arbeiten, dann ist trotz
des Wahlverlustes der Sieg in der nächsten Wahl, —
und zwar in besonderer Sinne: uns — sicher.

Auch in anderen konserverativen Wählern kann man wahrnehmen,
wie nach den schweren Verlesungen, die bezüglich des Aus-
ganges dieser Wahl empfunden wurden, versucht wird, das Ge-
genüber zu Gunsten der agrarischen Sache zu verzeichnen. So
dramatisch die „Dtsch. Ztg.“ jetzt:

„Nebenbei und nur konversationell geäußert lebendig ist, wird
man sich dieses Ausganges herzlich freuen. Die Zeiten
sind vorüber, daß man konversationell für gleichbedeutend
hielt mit Verzicht auf jede eigene Meinung. Man hat ein-
sehen gelernt, daß eine Partei, welche die Annahme einer Er-
höhe der Staatsgewalt zu sein, in der Tiefe erfassen will, nicht bei
beinungsfloher Jagd erliegen werden dürfen.“
Es ist ein unerwartet unglücklicher, einen mit „Impassant“ Ma-
jorität erzwungen „Wahltag“ in dieser größten Weise zu
sehen, so jetzt es andererseits von nicht geringer Hebung,
der Regierung für die bereitwillige Unterstützung, die sie durch
das Eintreten des gesammten Regierungsinstrumentes dem Kan-
didaten der extremen Wähler zu thun werden ließ, mit der-
artigen fallen sollen zu danken. Wie wenig das Wahlrecht
die Konserverativen berechtigt, derartige hohe Töne anzuschlagen,
sagt ihnen die schon längst anerkannte „Staats-Ztg.“ zu
Gunsche, die ihre Stellungnahme, wie folgt, abfertigt: „Ein
Wahltag, der eine Partei, welche die Annahme einer Er-
höhe der Staatsgewalt zu sein, in der Tiefe erfassen will, nicht bei
beinungsfloher Jagd erliegen werden dürfen.“
Auf konversationell-hochschätzlicher Seite trotz an-
gelegentlich Agitation ein Mimus von über 1200 Stimmen, im
Zusammenhang mit dem Lager ein eben so großes Wagnis, obgleich
der Wahlkampf nur lau und gewissermaßen lediglich vom Ge-
sichtspunkte einer Wahlbeteiligung aus geführt wurde, das spricht
mehr, als alle Erörterungen es zu sagen vermögen und eröffnet
für die kommenden Hauptwahlen eine Perspektive, wie sie
günstiger kaum jemals für die freistimmigen Parteien dargeboten
ist. Man verstehe nur, sie mit vollen Kräften auszunützen.

Politisches.

Die Zusammenkunft des Reichsanwirts Graf Bülow
mit dem holländischen Minister des Auswärtigen Prinetti hat zu
Frankreich sonderbarerweise Beunruhigung und sogar einen
gewissen Mord hervorgerufen. Deshalb stellt man jetzt die Sache
so dar, als ob diese Zusammenkunft auf beider Seite von
langer Hand vorbereitet und eine Einladung Prinetti's von
Berlin aus ergangen sei. Das ist aber nicht der Fall. Minister
Prinetti hat von der Ansicht der Reize und des Ansehens des
Reichsanwirts an den oberitalienischen Seen nicht früher etwas
erfahren, als ihm dies durch die Zeitungen bekannt wurde. Bei
den früheren persönlichen Beziehungen beider Staatsmänner ist
es ganz selbstverständlich, daß Herr Prinetti die Gelegenheit
ergriff, eine Begegnung mit dem Grafen Bülow herbei-
zuführen.

Graf Posadowsky ist, wie gemeldet, auf seiner Ferien-
reise in Stuttgart angekommen. Am Sonntag fand eine
längere Unterredung des Staatssekretärs mit dem Minister-
präsidenten Dr. V. Treitschke statt, welcher auch der Minister
des Innern Dr. v. Bülow und der Finanzminister v. Beyer
besuchten. Die Unterredung scheint dieselbe Resultate ergeben
zu haben wie in München, wenn eine Mittheilung der Münchener
„Neue Nachr.“ sich bestätigt. Zu auch dies Blatt auf In-
formationen, „von Herr v. Treitschke“ bin berichtet, daß das Gerücht
von einer Abreise des Grafen Posadowsky, weitere Zuschnit-
nisse zum Zurückgehen in der Politikfrage von den holländischen
Regierung erzwungen, völlig unbegründet sei, so kann man
über die Ergebnisse der Unterredung nunmehr beruhigt sein. Das
genannte Blatt bemerkt u. a.:

„Man ist auch in Stuttgart von der Reichsregierung
überwiegend einig, daß ein Abwachen von dem in der
Frage der Getreidepolitik eingenommenen Standpunkte

wie der Osten Transvaal sind von dem englischen Truppen vollständig geräumt.

Die letzten Nachrichten sind für die Engländer durchweg recht günstig. Sie sind sich zuversichtlich, daß nach der jetzt vom Reichstag beschlossenen Hilfe die Besätze der Engländer bei Johannesburg am 31. März 20 Tote und 56 Verwundete.

Oesterreich-Ungarn.

Nachdem die Schiffreiser und Verleiher die Arbeit wieder aufgenommen haben, streifen jetzt in Binnsee die Dächer, doch wird einer eventuellen Störung in der Verbringung der Stadt durch Anfälle des Militärs vorgebeugt werden. Somit ist Binnsee wieder ruhig, da fast alle Betriebe arbeiten.

Frankreich.

Bei einem Gehmaß französischer und englischer Fremdenfreunde in Paris wurde der Beschluß gefaßt, daß im Juni d. J. in Brüssel eine internationale Konferenz von Amerikanerfreunden stattfinden solle.

Waldemar Douber, der das Dilettant mit seiner Familie in Montclair verlebte hat und am Sonntag früh 9 Uhr in Paris wieder eintraf, hatte unterwegs ein unangenehmes Erlebnis erlebt. Als er sich auf den Weg machte, um sich nach dem Café zu begeben, trat ein Mann an seinen Wagen heran und sagte: „Ich verleihe Sie.“ Der Mann, der einen geladenen Revolver bei sich hatte, wurde sofort verhaftet, es ist ein Buchhalter Namens Soume, welcher an Verfolgungshaftung leidet. Mit dem Revolver wollte er, wie er erklärte, sich selbst erschießen.

England.

Bei König Eduard's Krönung wird sich auch König Mexiko und die Mexikaner, und zwar durch Max Moronin, vertreten lassen.

Nordamerika.

Auch in Amerika scheint man jetzt Gefallen an prunkenden Festen zu finden. Der für den Herbst vorgesehenen Eröffnung der Handelskammer in New York soll anscheinend ein besonders feierlicher und die internationalen Beziehungen Amerikas stark betonender Charakter verliehen werden. In Verbindung mit der Nachricht von einem Besuche des Prinzen von Wales taucht dabei abermals das Gerücht auf, daß der Prinz die Krönung in Amerika besuchen werde, am ehestens der Eröffnung der Handelskammer in New York. Der Prinz von Wales ist tatsächlich nach New York geladen. Die Angelegenheit wurde von englischer Seite angetrieben. Durch die Frauen Chombrains wie Northboroughs, welche Amerikanerinnen sind, wurden die amerikanischen Finanzkreise beflusst, die Einladung ergehen zu lassen. König Eduard sagte angeblich für den Prinzen von Wales zu, und Morgan, der nächste Wode in London eintritt, ist mit den Arrangements beauftragt. Er hat auch die Befugnis, eine Einladung zur Eröffnung der neuen Börse zu überbringen, die dann bis Oktober verhandelt werden dürfte. Die Handelskammer sieht auch mit Frankreich befristet Vertretung bei den Eröffnungsfestlichkeiten in Verbindung. Daß das neue New York Anarchistengesetz mit der verfassungsmäßigen Garantie unbeschränkter Press- und Redefreiheit verträglich ist, ist eine Frage, die in Amerika lebhaft diskutiert wird. Die Angelegenheit ist bereits bei richtiger Entscheidung, nachdem zwei Urteile, die ein Verbot, betitelt „Rochelet, Gologos und die Anarchie“ verhängt, auf Grund des neuen Gesetzes aufgehoben wurden. Die Ansichten juristischer Kreise variieren natürlich.

Weshalb noch wie in Deutschland hat in Amerika Cecil Rhodes' Testament überreicht, worin besonders nahezu 100 amerikanische Studenten für Oxford vorgesehen sind. Niemand vermuthete, daß Rhodes sich für Amerika interessiert hätte, wo er eine unumwundene Figur war und als der hiesige Genius des jüdischen Kampfes gleich hinter Chamberlain galt. Zweifellos war die großartige Stiftung wohl ausgemittelt worden.

Sina.

Die Unterzeichnung der Mandchurien-Konvention ist auf den 4. August d. J. festgesetzt.

Provinzialnachrichten.

Merseburg, 5. April. (Der Kreisrat) legte den Etat in Einnaabme und Ausgabe auf 361,111 M. fest. Im Kreisverdienst werden 25 Bezirke, der Einkommensteuer und 37 Bezirke der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer erhoben. Für Bergbauarbeiten ist wiederum eine Rate von 30,000 M. eingeholt. Das vom Reich erworbene Haus 20 wurde dem Landrat zu Weitzungen zur Verfügung gestellt; das Hinterhaus soll Wurzungen dienen und der Heil Hof vermiehet werden. Zur Aufhebung des Hauses sind 15,000 M. in Aussicht genommen. Das Haus soll am 1. October bezugsfertig sein.

Merseburg, 6. April. (Neue Postagentur.) Am 10. April tritt in Merseburg in Wirksamkeit.

Weißenfels, 6. April. (Zur Krönungsfestfeier der englischen Königin.) Die Krönungsfestfeier der Königin Elizabeth in London wird durch die Krönungsfestfeier der Kaiserin Alexandra in St. Petersburg ergänzt. Der Bericht der ausführenden Sendungen bezieht sich auf Zustände von Wars.

Weißenfels, 6. April. (Neue Postagentur.) Am 10. April tritt in Dornesha eine Postagentur in Wirksamkeit.

Neuburg, 6. April. (Schwalben. - Gewitter. - Unfall.) Im Thale der Unstrut wurden gestern nachmittags die ersten Schwalben, in kleinen Truppen ziehend, wahrgenommen. Heute nachmittags gegen 4 Uhr entlief sich ein heftiges Gewitter über unsere Stadt. Der auf dem Wasserteich in Größt die beschiffelte Daddederer Böhmne von dort hatte gestern nachmittags das Unglück, abzusinken und sich neben anderen Schwimmern einen Bruch des rechten Schließelbeines und Kniechungen der Lunge zuzuziehen.

Trospitz, 4. April. (Interessanter Fund.) Bei der Anlage eines neuen Forstweilens wurden vom Rentier Hofner Steinblei, die ihrer Form nach auf ein hohes Alter schließen lassen, gefunden.

Jörbin, 6. April. (Gezeiten.) Aus Dankbarkeit gegen unsere Stadt, die ihm 45 Jahre lang „nutrix et patria“ (Mutter und Schutzherrin) gewesen sei, stiftete Dr. Woltz, dem anlässlich seines goldenen Doktorjubiläums das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde, das er aber aus Bescheidenheit ausging, der Stadt Jörbin einen pinckwollen silbernen Pokal.

Schwenditz, 5. April. (Neue Besetzung.) Die Provinzial-Vereinsverwaltung hat überhört fahst von 1. April ab die Besetzung: Landes-Vereins- und Pflegeamt Rittergut Alt-Schwenditz.

Weißenfels, 6. April. (Gewitter. - Lehrsprecht.) Unter starken Schlägen, begleitet von stürmischen Regen, entlief sich heute nachmittags in der fünften Stunde über unsere Gegend ein Gewitter, das erst nach 10 Uhr abgeklungen war. Die bis dahin heftigen stürmischen Regen angetriebenen Lehrsprecht-Schläge sind seitens der Stgl. Regierung vom 1. April ex. ab in folgender Höhe genehmigt worden: Grundbesitz 1075 M., Wohnbevölkerung 250 M. und 170 M. dreijährige Altersklassen.

Zangerhausen, 6. April. (Neue Telegraphenbetriebsstelle.) In Zangerhausen ist eine für Fernsprecherbetrieb eingerichtete, mit der Postämterstelle verbundene Telegraphenbetriebsstelle für den allgemeinen Verkehr mit befristeten Tagesdienst eröffnet worden.

Salsdorf, 5. April. (Ein in englischer Gefangenschaft.) Auf Veranda schmückender Altstädter hat durch Verwundung in allmählicher Weise den Tod gefunden ein das 25-jährige Amt in Berlin ein Gefolg gerichtet. Vor etwa 7 Jahren wanderte der Edmüd Adolr Verleide aus Walsdorf nach Transvaal aus. Aus dem Genuß und auch aus dem dießbezüglichen Briefe an seine Schwägerin in Dönnigen geht hervor, daß die Engländer ihm ohne Grund des Neutralitätsbruchs befristet und befristet haben; er wird in der Gefangenschaft gemein behandelt, daß an ihn geklebte Geld wurde ihm nicht ausgehändigt. Daß der Brief des geangenen Altstädters, ohne der englischen Censur anheimzufallen, in die Hände der Schwägerin nach Deutschland kommen konnte, dieser glückliche Umstand ist nicht zu verkennen und nur, daß es sehr hartnäckig hiesiger Anwalt neben seinen. Nach an freiwillige Fraktionsführer des Reichstages wollen sich die Verwandten wenden, um den Reichstag für den Fall zu interessieren.

W. Ermsal, 6. April. (Mord.) In der vergangenen Nacht wurde in der Soodstraße die hiesigjährige Wittwe Dorothea Schulz von dem achtzehnjährigen Schmeidegeigenen Karl Meier ermordet. Der Mörder ist verhaftet.

Waldhagen, 6. April. (Sturmchaden. - Unfall.) Der vorgelernte Sturm hat eine Zehnjehnjährige der Domäne Borrich gänzlich zerstört, indem er das Dach abjoh und einen Viebel einbrachte. - Der Detonon Müller in der Stollbergstraße erlitt dadurch schwere Kontusionen an der rechten Körvelle, daß ihn ein vom Sturm heftig zugelegener Zehnjehnjähriger traf.

Waldhagen, 5. April. (Kein Denkmäl Kaiser Wilhelm I.) Den Gedanken, den Kaiser Wilhelm I. hier ein Denkmal zu errichten, hat man einstweilen aufgeben müssen, da die Mittel dafür nicht eingehen. Bekanntlich wurde die Summe für das Kaiser Friedrich-Denkmal sehr schnell aufgebracht.

Waldhagen, 6. April. (Ein glücklicher Kreis) kam unter Landrath's Geschäftsbereitschaft kommen werden, er besitzt eine Kreisfläche von 10,000 M. im Jahre 1901 waren dort 19,514,571 Mark, gegen 17,654,027 M. im Vorjahre. Der Belegungsvertrag für 1901 beläuft sich auf 263,662 Mark, davon ist die Hälfte, also 131,831 M., für Kreisverträge verfügbar, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1902, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1903, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1904, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1905, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1906, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1907, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1908, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1909, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1910, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1911, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1912, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1913, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1914, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1915, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1916, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1917, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1918, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1919, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1920, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1921, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1922, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1923, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1924, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1925, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1926, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1927, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1928, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1929, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1930, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1931, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1932, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1933, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1934, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1935, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1936, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1937, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1938, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1939, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1940, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1941, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1942, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1943, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1944, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1945, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1946, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1947, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1948, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1949, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1950, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1951, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1952, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1953, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1954, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1955, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1956, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1957, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1958, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1959, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1960, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1961, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1962, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1963, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1964, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1965, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1966, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1967, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1968, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1969, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1970, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1971, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1972, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1973, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1974, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1975, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1976, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1977, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1978, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1979, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1980, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1981, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1982, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1983, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1984, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1985, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1986, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1987, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1988, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1989, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1990, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1991, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1992, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1993, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1994, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1995, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1996, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1997, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1998, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 1999, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2000, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2001, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2002, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2003, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2004, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2005, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2006, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2007, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2008, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2009, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2010, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2011, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2012, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2013, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2014, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2015, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2016, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2017, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2018, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2019, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2020, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2021, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2022, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2023, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2024, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2025, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2026, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2027, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2028, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2029, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2030, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2031, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2032, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2033, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2034, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2035, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2036, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2037, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2038, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2039, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2040, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2041, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2042, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2043, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2044, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2045, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2046, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2047, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2048, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2049, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2050, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2051, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2052, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2053, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2054, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2055, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2056, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2057, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2058, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2059, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2060, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2061, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2062, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2063, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2064, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2065, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2066, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2067, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2068, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2069, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2070, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2071, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2072, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2073, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2074, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2075, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2076, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2077, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2078, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2079, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2080, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2081, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2082, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2083, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2084, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2085, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2086, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2087, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2088, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2089, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2090, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2091, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2092, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2093, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2094, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2095, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2096, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2097, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2098, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2099, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2100, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2101, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2102, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2103, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2104, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2105, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2106, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2107, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2108, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2109, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2110, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2111, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2112, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2113, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2114, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2115, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2116, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2117, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2118, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2119, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2120, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2121, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2122, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2123, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2124, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2125, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2126, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2127, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2128, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2129, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2130, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2131, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2132, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2133, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2134, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2135, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2136, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2137, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2138, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2139, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2140, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2141, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2142, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2143, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2144, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2145, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2146, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2147, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2148, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2149, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2150, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2151, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2152, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2153, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2154, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2155, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2156, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2157, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2158, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2159, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2160, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2161, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2162, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2163, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2164, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2165, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2166, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2167, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2168, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2169, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2170, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2171, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2172, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2173, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2174, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2175, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2176, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2177, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2178, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2179, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2180, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2181, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2182, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2183, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2184, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2185, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2186, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2187, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2188, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2189, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2190, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2191, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2192, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2193, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2194, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2195, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2196, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2197, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2198, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2199, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2200, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2201, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2202, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2203, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2204, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2205, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2206, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2207, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2208, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2209, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2210, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2211, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2212, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2213, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2214, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2215, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2216, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2217, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2218, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2219, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2220, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2221, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2222, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2223, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2224, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2225, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2226, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2227, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2228, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2229, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2230, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2231, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2232, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2233, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2234, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2235, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2236, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2237, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2238, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2239, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2240, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2241, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2242, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2243, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2244, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2245, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2246, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2247, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2248, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2249, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2250, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2251, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2252, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2253, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2254, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2255, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2256, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2257, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2258, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2259, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2260, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2261, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2262, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2263, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2264, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2265, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2266, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2267, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2268, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2269, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2270, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2271, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2272, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2273, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2274, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2275, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2276, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2277, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2278, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2279, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2280, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2281, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2282, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2283, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2284, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2285, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2286, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2287, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2288, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2289, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für 2290, 67,000 M. sind davon in den Kreisverträgen für

Zu Hühneraugen- und Nageloperationen
 empf. sich auf Grund langjähriger Erfolge
Fritz Rammelt
 (Ede's Nachf.) Königl. 23.
 Sende
Mein Atelier
 für feine Damenschneiderei
 von Berlin nach meinem tiefen Saute
Breitestr. 19
 verlegt. **Vally Hiller.**

Waschgefäße
 dauerh. bill. Bänder, Gr. Hausstr. 12
Legenhüner, Farbe n. Wunsch, lebende
 Aufzucht garantiert, heilige Geierleger, in
 jeder Saison, 14 Stück mit Eiern 23
 H. Spitzer, Brodman 11, in Breslau

Friedmann & Weinstock

Bankgeschäft, Leipziger Str. 12.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
 Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Verloosungs-Controlle und Versicherung von Effekten
 gegen Coursverlust bei Auslosung.

Vermiethung von unter eigenem Verschluss des Miethers stehenden **Fächern** der
 feuer- und diebessicheren **Stahlkammer.**

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Verzinsung von Baareinlagen
 vom Tage der Einzahlung ab.

H. Steinmetz
 Photograph
 jetzt **Alte Promenade 1b**
 Cafe Monopol.
 13 Visit von 5 Mark an,
 13 Cabinet „ 10 „ „

Stroh-Hüte
 zum Modernisiren
 nimmt an
B. Herker,
 gegenüber der Glauch.
 Kirche.

Wäsche-Ausstattungen,
 auch einzelne Sachen zum Verkauf
 mit **Mouogramms** von den einfachsten
 bis allerersten Qualitäten nach
 großer Auswahl, in jeder Zeit,
 übernimmt **Zemmlingstr. 8, III. v.**

Stidieren zur Wäsche
 in großer Auswahl, empfangen, in
 vollständigen **Zemmlingstr. 8, III. v.**

Vernickeln,
 Verkupfern, Verzinnen,
Bronciren
 bei **Ferd. Haassenger,**
 Metallwaaren-Fabrik
 Barntschstr. 9. Decbr. 1196.

Gelegenheits-Künste!!
 Als nunmehrs Besondere Empfehlung in
 großer Auswahl in **Anbaum,**
Wabagen und **Eide: Häfete,**
Decorative, Wandtafeln,
Stuck-Reliefs, Wandmal-
Confilien, Zier-, Ausmachide,
Emmalen, Spiegel, Medaillone,
Leinwand, Bilden, Wandmal,
Chale Louage, Nadelarbeiten,
complete Schänmer, Einrich-
tungen, ebt, Boden-, eicnt mit,
 auch einzelne **Beistellen** mit u. ohne
Matratzen, Weißbilde mit u. ohne
Wannen, Tisch-, Wand-,
vollständige Küchen-Einrichtungen,
leiner Teppiche, Vorhänge, Tisch-
decken u. u.
Friedrich Peileke,
 Geilstr. 25.
 NB. Alle Möbel nehme mit in
 Zahlung.

Kinderwagen, reibende **Wägen,**
 mit **Reifen, Auswurf, u. u. u. u.**
Kinderwagen, 2 große Vetterwagen,
B-3 Gr. trag., um vollst. d. u. u. u. u.
M. L. Koch's Vorkehr., Geilstr. 21.

ROSEN-KATALOG, Voll-
 stand 1890 Sorten nebst
 Cultur-Anleitung
 franco bei **Geman & Bourg**
 Pariser Weltausstellung Jury-Mitglied.
Zur Probe versend. 20 Pracht-
 Rosen, in Qualität und sortenecht franco
 jede Post- oder Bahnstation für M. 6.50.

Wer liefert
 gegen sofortige Zahlung einen größeren
 Rollen weiche (schafte)
Weidenreifen
 in Stärke von 150-180 cm für **Bauern-**
 taunen? Angebote mit Preisangabe
 unter M. S. 30069 an **D. Franz**
 in **Waltis.**

Zu kaufen gesucht.
 Gebrauchte **Kofferkasse, Waren-**
schränke, Ladentische mit und ohne
Wannen, Handwagen samt **Ferd.**
Friedrich Peileke, Geilstr. 25.

Säuwinfässer
 zu kaufen gesucht. Offerten mit An-
 gabe der Größe und was darin ent-
 halten ist, unter **V. B. 503** an **G. L.**
Daube & Co., Hannover, erbeten.
 Steinfässer von **Reinbäner,**
 oder **Mineralbrunnenfässern** sowie
 leere Fässer kaufen überzecht
Erste Halle'sche Cognacbrännerer
Gebrüder Kopf.

Confituren,
Desserts, Bonbon.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11,
 Decbr. 2064.

Auction.
 Dienstag den 8. d. M. Nachm. 2 Uhr
 befristete in **Geilstr. 25** mit-
 beizend gegen **Barzahlung:**
 versch. **Möbilien, Kunstwerke,**
Tabak-Einrichtungen, Zehnt, Wä-
gen, 20 neue Seiten 10.
J. Stemmler,
 gerichtl. vereid. **Exorator u. Auctions-**
Commissar, Al. Ulrichstr. 32.

Zur **benigen** **Stadts-Anlage** unter
 Leitung **Heinrich** **Wagner** **der** **Städt.**
Andreas **Saxlehner,** **Budapest**
 bei **betreffend** **Saxlehner's** **Bitter-**
quelle „Munyadi Janos“, worauf
 wir **bleibend** **aufmerksam** **machen.**

Königl. Preussische Lotterie.
Kaufloose 4. Klasse, Ziehung 12. d. M. 1/1 192 M.
 96 M. 1/1 48 M. haben wir abzugeben.
 Die **Stichtagen** **Sorten-Nummern**
Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Behufs Kapitalanlage empfehle
 mein grosses Lager sicherer Werthpapiere.
Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7, I.

Brennabor
Räder
Der große Preis von Deutschland,
 Grand Prix de la Republique, Meistertadt von Europa und
 andere große Meinen wurden im letzten Jahre auf
 „**Brennabor**“ genommen.
 Brennabor ist das Ideal aller Räder.
 Vertreter:
H. Schöning, Gr. Steinstr. 67,
 Ede Schimmelstr.
 Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Bettfedern und Dauen
 in grosser Auswahl.
Fertige Betten
 von 15 Mk. an.
 Inletts nur gute Qualität
 zu bekannt billigen Preisen.
B. Benkwitz Nachf.,
 Halle a. S., Gr. Märkerstr. 17,
 chem. Patent-Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Bett-Verleihinstitut.

Frische Kiebitz-Eier,
Ia. Holländische Austern
 von prächtiger Qualität.
Frische Morcheln.
 Saison-specialität:
 frisch **Eib-Schnäpel**
 geräucherte
 empfohlen
Sprengel & Rink,
 Inh.: Franz Sprengel's Erben & Oskar Klose.

Als überall willkommenes **Geschenk** empfehle
 ein Sortiment unserer durchaus reinen, preiswerthen und
 vorzüglich bekömmlichen
California-Weine,

Mataro M. 0.90) milde, saftige Rothweine mit angenehmem Bouquet, ohne hervortretende Wefingerbildung.
Zinfandel M. 1.20	
Gros Manchin M. 1.50	
Burgunder M. 1.80	
Durado Portwein M. 1.75) würzige, edle Früh- stücker- und Stärkungs- weine ohne Zusatz von Sprit. Besonders empfehlenswerth für ältere und schwächliche Personen.
United States Port M. 2.25	
Ostia Port M. 2.25	
Golden Crown Port M. 2.40	
White Port M. 1.75	
Sherry M. 1.75	
Tokajer M. 2.50	

 pr. Flasche ohne Glas
 Nach auswärts Versand von 3 Flaschen an in Post-
 kisten unter Nachnahme des Betrages.
Weingrosshandlung,
 Halle a. S.,
Rathhausstr. 5.
 Formpr. 1195.
Schulze & Birner.

Ingenieurschule Zwickau Königlich Sachsen
 für **Maschinenbau und Elektrotechnik.**
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
 Subvention u. Aufsicht d. Stadtraths. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
 Auskunft und Prospekte kostenlos.

Fortbildungsschule
 des **Kaufmännischen Vereins, E. V.**
 Anfang der Kurse:
Dienstag, 8. April, 2 Uhr: Deutsch I (Anfänger),
 2 1/2 Uhr: Französisch I (Anfänger),
 3 1/2 Uhr: Englisch I (Anfänger),
 4 Uhr: Rechnen III,
 Abends 8 Uhr: Handelslehre,
 8 Uhr: Handelsrecht und Prozesskunde,
 8 Uhr: Stenographie.
Mittwoch, 9. April, 2 Uhr: Rechnen II (Fortgeschr.),
 2 Uhr: Schönschreiben,
 3 1/2 Uhr: Rechnen I (Anfänger),
 Abends 8 Uhr: Englisch III (Schluss).
Donnerstag, 10. April, Abends 8 Uhr: Handelsgeographie,
 8 Uhr: Französisch III (Schluss).
Freitag, 11. April, 2 Uhr: Deutsch II,
 Abends 8 Uhr: Doppelte Buchführung B.
 Anmeldungen aller Lehrlinge, welche am 1. Oktober d.
 Js. das 15. Lebensjahr erreichen, werden für alle Kurse
 vor Beginn der Unterrichtsstunden weiter entgegen-
 genommen. — Die **Bibliothek** unseres Vereins bleibt bis
 Freitag den 18. gr. geschlossen. — **Einliche** **Fächer**
 werden in den üblichen **Bibliothekstunden** zurückgenommen.
 Der Vorstand.

Heinrich Lanz, Mannheim.
 Lokomobilen.


 Filiale in **Berlin W, Friedrichstrasse 186.**

Neueit: Meine Frühlingstorten
 erheben sich bei der **Einmüthigkeit** großer Beliebtheit.
 Feilchen. **Schneeglockchen, Klee.**
Hermann Pfautsch, Conditorei,
 Gr. Steinstraße 7. Decbr. 2100.

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE
 pr. 1/4 Pfd.-Pack 40, 50 u. 60 Pfg.
 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A-S